

live!



www.domino-world.de

Die domino-world™ Mitarbeiterzeitung
Ausgabe 01.2014

Aller guten Dinge sind drei.



Deutschlands Kundenchampions 2014, 1. Platz

Herzlichen Glückwunsch,
liebe Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter von domino-world™!

Dieser „Hattrick“ ist ein Hit – drei erste Plätze in so kurzer Zeit. Das ist einmalig und macht uns so schnell keiner nach.

Sie sind einfach toll, super, Spitzenklasse.
Danke und weiter so!

03 **Eingetaucht**

Stolz – ein unterschätztes Gefühl
Seien Sie stolz. Denn daraus erwächst oftmals die Motivation für neue Taten.

04 **Die Doppelseite**

Club Treptow – alles läuft nach Plan
Der Bau unserer neuen Einrichtung schreitet voran. Im September 2014 wird sie eröffnet.

07 **Neues aus der domino-Welt**

Dem Nachwuchs auf der Spur
domino-world™ sucht 100 Interessenten für den Pflegeberuf, um im Herbst 12 Azubi-Stellen neu zu besetzen.



Deutschlands bester Arbeitgeber 2014, 1. Platz



Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen 2014, 1. Platz

Alle Macht dem domino-coaching™!

Vor 14 Jahren passierte der Urknall bei domino-world™: Eine kleine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfand das domino-coaching™. Damals eine verrückte Idee mit ungewissem Ausgang. Die Pflege neu erfinden? Wozu, wer braucht denn so was?

Heute, 14 Jahre später, wissen wir, dass das domino-coaching™ der Schlüssel ist, mit dem eines der wichtigsten Probleme der „demographischen Katastrophe“ gelöst werden kann: Immer weniger junge Menschen sollen zukünftig immer mehr Hochaltrige mit wachsenden Ansprüchen zu vertretbaren Kosten betreuen.



© Klaus Steves/PIXELIO

Die Zeit läuft für uns.

Mit der üblichen „Satt-und-sauber-Pflege“ ist dieser Spagat niemals zu schaffen. Wohl aber mit unserem domino-coaching™.

Schon jetzt kommen immer mehr Kunden genau deshalb ausschließlich zu uns. Das verschafft uns Arbeit und damit sichere und attraktive Arbeitsplätze. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Politik darauf aufmerksam wird und auf unser System „aufspringt“.

Bis dahin wollen wir die Zeit gut nutzen und gemeinsam kreativ sein,

um das domino-coaching™ noch besser zu machen: Alle Mitarbeiter haben in diesem Jahr ihr persönliches, zusätzliches domino-coaching™ Projekt gestartet. Supertolle Ideen sind dabei herausgekommen. Beim Sommerfest am 29. August werden wir sowohl das beste Teamprojekt als auch das beste Einzelprojekt prämiieren und als Videoclips allen Gästen zeigen.

Da darf man gespannt sein, wenn es dann heißt:

Macht die Bühne frei für das beste domino-coaching™ 2014!

EDITORIAL



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

beim ersten Durchblättern dieser Ausgabe ist es Ihnen bestimmt aufgefallen: „live!“ hat ein neues Gesicht bekommen. Durch das überarbeitete Layout wirkt unsere Mitarbeiterzeitung jetzt moderner und ansprechender. Die Gestaltung der einzelnen Seiten trägt dazu bei, dass Sie sich beim Lesen schneller und einfacher zurechtfinden. Auch wollen wir Sie ermutigen, „Ihre“ Zeitung gern in die Hand zu nehmen, sie ausführlich zu studieren und an Ihre Familie oder Ihre Bekannten weiterzugeben.

Feste Themenbereiche, die je nach Aktualität variieren können, erleichtern Ihnen die Einordnung der unterschiedlichen Schwerpunkte in einen „großen“ Rahmen.

Lassen Sie die neue „live!“ auf sich wirken. Ich lade Sie ein, Ihre Meinung zum Layout, zu einzelnen Artikeln und behandelten Themen zu äußern. Dann können wir künftig unsere Mitarbeiterzeitung noch besser auf Ihre Wünsche zuschneiden.

Ihr Lutz Karnachow

Stolz – ein unterschätztes Gefühl?

Es sich bewusst zu machen,
kann eine Triebfeder sein



**Alle Macht dem domino-coaching™!
Es macht uns stolz,
ein Teil davon zu sein. ... ”**



Bärbel Anton (50)

Pflege-Mitarbeiterin, Club Tegel

„Ich bin seit 30 Jahren in der Pflege beschäftigt und war in verschiedenen Unternehmen. Ich bin wirklich stolz darauf, dass ich ein Teil von domino-world™ bin. Als einzige haben wir hier ein Modell, das wirklich was bewegt. Denn die aktivierende Pflege, um die es hier geht, ist mir sehr wichtig.“



Hans Gottschick (49)

Hauspfleger, Center Siemensstadt

„Ich bin stolz auf die lange Wegstrecke, die wir seit dem Jahr 2000 im domino-coaching™ zurückgelegt haben. Jetzt hat alles Hand und Fuß, und wir können unseren Patienten viele konkrete Angebote machen. Gerade komme ich von einer halbseitig gelähmten Patientin – sie beginnt jetzt wieder, Treppen zu steigen. Auch das macht mich stolz. Und dass ich ausgewählt wurde, im Juli am 4. Pflegekongress im Roten Rathaus teilzunehmen.“



Hauke Stalman (48)

Küchenleiter, Club Tegel

„Ich bin stolz auf den hohen Qualitätsanspruch und das visionäre Pflegekonzept von domino-world™. Hinter beiden kann ich 100 %-ig stehen. Und ich bin stolz auf mein Team, das exzellente Leistungen erbringt und sich permanent weiterentwickelt.“

„Stolz“ ist ein Kernbegriff unserer Arbeit. Aber was ist das eigentlich – Stolz?

Das Wort „Stolz“ stammt aus dem Mittelalter und bedeutete ursprünglich „prächtig, stattlich“. Wer kennt sie nicht – die „stolzen Ritter“, die „stolze Burg“ oder „die stolze Jungfrau“? Damals war Stolz in erster Linie ein Mittel der Oberschicht, ihre eigene herausgehobene Stellung zu demonstrieren.

In unserer modernen Zeit hat Stolz zwei Aspekte. Einen eher negativen, den wir meinen, wenn wir über einen Menschen sagen: „Der ist viel zu stolz, um den Besen in die Hand zu nehmen.“ Die betreffende Person ist sich zu fein für etwas, sie dünkt sich, etwas Besseres zu sein und baut damit eine Distanz zu anderen Menschen auf.

Unser Jahresmotto sieht das Gefühl „Stolz“ ausschließlich in einem positiven Sinne. Stolz als Freude, etwas Besonderes, Nützliches oder Anerkennenswertes geleistet zu haben. Stolz kann man empfinden auf sich selbst, auf eine Leistung, die man für andere erbracht hat, oder auf Menschen und Dinge, mit denen man auf spezielle Weise verbunden ist. So kann eine Mutter stolz auf ihre Kinder, ein Großvater stolz auf seine Enkel sein. Viele sind auch stolz auf ihr Unternehmen, ihre Stadt oder ihr Land, auf den Erfolg von Sportlern oder einen Weltmeistertitel.

Stolz ist eine Gemütsbewegung, die jedem von uns angeboren ist. Wenn man ihn „rauslässt“, kann er eine unwahrscheinliche Kraft und Motivation für künftige Taten entfalten. Und damit auch unser Jahresmotto 2014 mit Sinn und Leben füllen.

Club Treptow. Alles läuft nach Plan.

Im September eröffnet unser neues Prachtstück

Der Weg ist kurz: Nach dem Verlassen des S-Bahnhofs Baumschulenweg nach links abbiegen und die idyllische Behringstraße bis zum Kanal laufen. Und schon steht man davor. Der Club Treptow ist zwar noch eine Baustelle, aber die Größe und die Attraktivität der Anlage lassen sich schon erahnen.

Von dem zweiten Stock seines Bürocontainers aus koordiniert Bauleiter Klaus Jaeschke die mehr als 100 Arbeiter von 22 Firmen. Jaeschke – eigentlich pensioniert und nach eigener Aussage „zum x-ten Male 65 Jahre geworden“ – ist die Ruhe in Person. Er hat bereits 2007 den Bau des Clubs Tegel betreut, an dem sich auch das Treptower Projekt orientiert, und war dort nach dessen Eröffnung ein Jahr lang als Verwaltungsleiter tätig. Daher kennt er das Unternehmen domino-world™ aus dem Effeff, und auch die Anforderungen an einen modernen 4-Sterne-plus-Club.

„Es ist was ganz Tolles, so eine Anlage aus dem Boden zu stampfen. Das hält Körper und Geist fit“, meint Jaeschke, der dem Alter nach auch ein Club-Bewohner sein

könnte. Er ist fest davon überzeugt, dass das neue Treptower Prachtstück planmäßig im September eröffnen kann.

Zurzeit werden im sogenannten Bauteil 2, dem Gebäudeflügel zum Britzer Zweigkanal, die Musterzimmer hergerichtet. Diese können seit Ende Mai nach Voranmeldung von Interessenten und deren Angehörigen besichtigt werden. 201 großzügig ausgestattete Einzelappartements mit einer Größe von 24 qm und eigenem Duschbad sind nach Fertigstellung zu vergeben. 50 Namen stehen bereits auf der Besichtigungsliste. domino-world™ Vorstand Lutz Karnauchow ist sich sicher, dass sich das Haus schnell füllen wird. Denn schließlich bietet der Club Treptow ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis – „4-Sterne-plus-Zimmer zum 3-Sterne-Preis“. Aber vor allem spricht für das neue Haus, genau wie für alle anderen unserer Clubs und Center, ein gewichtiges Alleinstellungsmerkmal: das domino-coaching™!

Inzwischen rollen immer neue Gewerke mit ihren Fahrzeugen auf die Baustelle; Bauleiter Jaeschke gibt – machmal lautstark – Anweisungen. Die zukünftige Wäscherei ist fast fertig gefliest, und die geräumige Küche macht sich bereit für die Übernahme durch ihren Chef Hauke

Können seit Mai besichtigt werden: die Musterzimmer



Bauleiter Jaeschke hat den Überblick.





Die Arbeiten gehen zügig voran.



Die Kanalseite des neuen 4-Sterne-plus-Clubs



Die belebte Baumschulenstraße ist ganz in der Nähe.

Stalmann. Während in den meisten Innenräumen die malermäßige Instandsetzung erfolgt, hat gerade die Gestaltung der eindrucksvollen Außenanlagen begonnen. Sind diese fertig, wird der Club in bequemer Laufentfernung von der geschäftigen Baumschulenstraße eine grüne Wohlfühlzone der Einkehr und des Rückzugs bilden.

Die künftigen mehr als 200 Bewohner und 120 Mitarbeiter können sich auf einen Ort freuen, der in vielerlei Hinsicht Maßstäbe setzen wird.

INTERVIEW

„Ich freue mich auf das neue Haus und das schöne Ambiente.“



Hauke Stalmann,
Küchenleiter
im Club Tegel,
wird Chefkoch
in Treptow

Was sind Ihre Beweggründe von Tegel nach Treptow zu wechseln?

Ich habe die gastronomische Schiene im Club Tegel aufgebaut. Im Wechsel sehe ich die Chance, diese Erfahrungen einzubringen und von Anfang an höchste Qualitätsstandards zu etablieren. Mit neuen Kollegen, auf die ich mich sehr freue.

Werden Sie in Treptow anders kochen als in Tegel?

Meine Philosophie werde ich ganz klar beibehalten: maximale Frische in Kombination mit einer raffinierten Zubereitung. Eine spannende Herausforderung ist es für mich, die Menükarte an die lokalen Gewohnheiten anzupassen. Die Vorlieben der Bewohner in Tegel waren stark französisch geprägt. In Treptow wird es darum gehen, die brandenburgische und osteuropäische Küche stilvoll zu interpretieren.

Also: Soljanka statt Cordon bleu?

Warum nicht?! Eine hochwertige und frisch zubereitete Soljanka steht sicher auf dem Speiseplan. Und schmeckt übrigens ausgezeichnet.

Eine Frage der Ehre.

Auch der Qualitätspreis 2013 war wieder hart umkämpft

Die Nominierung der Sieger im Wettbewerb um den „domino-world™ Qualitätspreis 2013“ liegt zwar schon ein wenig zurück, aber hier noch einmal eine kurze Zusammenfassung.

Bewertet wurden unsere elf Einrichtungen wie in den Vorjahren nach fünf Kategorien: domino-coaching™, Qualität, Kundenbereich, Mitarbeiterbereich und Wirtschaftlichkeit. Wie immer wurde der Wettbewerb zwischen den Centern und Clubs sehr intensiv geführt, und der Sieg war hart umkämpft.

Nachdem die Jury aus Geschäftsleitung und Einrichtungsleitern die erreichten Ergebnisse in einem ganztägigen Meeting gesichtet und diskutiert hatte, standen die Gewinner 2013 fest.



Nach ganz oben auf das Treppchen hat es das **Center Hohenschönhausen** geschafft, und zwar mit einer durchschnittlichen Bewertung von 1,88. Hut ab und herzlichen Glückwunsch! Die Hohenschönhausener spielten dabei ihre Stärken in der Kategorie „Wirtschaftlichkeit“ (Note: 1,4) aus. Das Center überzeugte durch ein hohes Wachstum und eine deutliche Umsatzsteigerung.

Platz 2 ging an das **Center Lichtenberg** mit einer Durchschnittsbewertung von 1,98. Interne Kontrollen hatten eine ausgezeichnete Qualität festgestellt, was der Jury die Einzelnote 1,5 wert war. Außerdem war die Zufriedenheit der Mitarbeiter – wie eine Umfrage im Oktober letzten Jahres ergab – in Lichtenberg so hoch wie nirgends. Auch dafür gab's die Einzelnote 1,5.

Der **Club Tegel** „landete“ auf einem guten 3. Platz (Durchschnittsnote: 2,08). Er erreichte hinter dem Sieger Center Hohenschönhausen und neben dem Club Oranienburg die beste Einzelnote in der Kategorie „Wirtschaftlichkeit“ (1,5). Die Mitarbeiter bemühen sich ständig, die Kosten zu senken, ohne dass die Kundenzufriedenheit leidet. Besonders beeindruckt hat auch die Auslastung des Clubs.



Dr. Petra Thees zeigte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen. „So gut wie alle unserer Einrichtungen – auch die schlechter platzierten – haben spezielle Stärken in einzelnen Kategorien.

Insgesamt war das Niveau des Wettbewerbs erfreulich hoch. Künftig muss es für jede Einrichtung darum gehen, die Leistungen in der Breite zu verbessern.“

Die nächste Runde des Qualitätspreis-Wettbewerbs läuft bereits. Zu Weihnachten werden die Sieger 2014 gekürt und die neue Rangfolge bekanntgegeben.

Dem Nachwuchs auf der Spur.

domino-world™ sucht Auszubildende – suchen Sie mit!

domino-world™ ist ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. Zurzeit sind bei uns 50 Auszubildende beschäftigt. Aber es liegt in der Natur der Sache – jeder Azubi ist einmal mit der Lehre fertig und wird in ein reguläres Arbeitsverhältnis übernommen. Deshalb müssen wir zum Oktober 2014 12 Azubi-Stellen neu besetzen.

Unser Ziel: 100 Interessenten zu gewinnen, um dann die Besten auszuwählen. Damit wir dieses anspruchsvolle Ziel erreichen, haben wir eine Reihe von Aktivitäten gestartet. Unter anderem hat domino-world™ an der Ausbildungs-

messe „youlab“ in Oranienburg und einer Berufsfindungs Börse in Berlin-Spandau teilgenommen.

Aber auch Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind gefragt! Vielleicht kennen Sie in Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis einen jungen Menschen, der sich für den Pflegeberuf begeistern lässt.

Helpen Sie uns, die 100 „voll zu machen“!



Vorsicht, Oskar!

Nicht hübsch, aber wirkungsvoll



Center Siemensstadt stiftet Wanderpokal der etwas anderen Art

Die Idee entstand auf der Weihnachtsfeier beim „Schrott-Wichteln“. Die Mitarbeiter des Centers Siemensstadt hatten gerade erfahren, dass sie im domino-world™ Qualitätswettbewerb auf dem letzten Platz gelandet waren. Nach dem ersten Schock fiel ihr Blick auf eines der sinnfreien, gebrauchten, kaputten oder verrosteten „Geschenke“, die sich die Mitarbeiter gegenseitig zugelost hatten! Das „Ding“ war ungefähr 20 Zentimeter hoch, bestand aus Schrauben und Drähten und sah aus wie ein Männchen. Nicht wirklich hübsch oder süß, aber irgendwie passend zur Stimmung. Warum diesen kleinen Kerl nicht zur Symbolfigur für den letzten Platz machen? Oder ihn sogar als Wanderpokal für das jeweilige Schlusslicht im Qualitätswettbewerb stiften? Und so wurde es beschlossen. Eine Name war schnell gefunden – „Oskar der Letzte“.

Noch haben die Siemensstädter den kleinen Oskar im Besitz. Aber schon am Ende des Wettbewerbs um den domino-world™ Qualitätspreis 2014 hoffen sie, ihn los zu werden und an eine andere Einrichtung weitergeben zu können. Von jetzt ab heißt es bei domino-world™: „Vorsicht, Oskar!“

Quäl Dich!

Was Bewegung mit Wohlbefinden zu tun hat



Sich bewegen, wenn man nicht muss, wird im Allgemeinen „Sport“ genannt. „Sport ist Mord!“, lautet ein gern gebrauchter Ausspruch von Bewegungsmuffeln. Alle, die es mal mit Sport versucht haben, wissen: Er ist anstrengend, verursacht Schmerzen oder im besten Falle Muskelkater und macht nur ganz, ganz selten wirklich Spaß.

Hier ein paar Erfahrungen aus der Praxis, warum man/frau sich trotzdem bewegen sollte:

- Zunächst einmal: Bewegung muss nicht gleich in Sport ausarten. Einfach öfter im Alltag laufen statt Auto fahren, Treppen steigen statt Fahrstuhl benutzen oder Radeln statt mit dem Bus zur Arbeit.
- Regelmäßige Bewegung ist etwas, bei dem schon nach kurzer Zeit Fortschritte sichtbar werden. Wo hat man das sonst?
- Jede Bewegung verbrennt Fett, Sport sogar besonders viel und zusätzlich ein, zwei Stunden danach. Eine einfache Rechnung: Wenn man, z. B. durch Bewegung, mehr Kalorien verbrennt als mit der Nahrung zuführt, nimmt man ab.
- Sport: Seine ungeliebten Seiten sind

auch seine Stärken. Wer die Schmerzen überwindet und dem Muskelkater trotz, empfindet Stolz und Zufriedenheit.

- Sport macht müde Männer – und natürlich Frauen – munter. Danach fühlen sich viele zwar erschöpft, aber auf wunderbare Weise erfrischt. (Und vielleicht schafft man es so einmal, bis zum Ende seiner Lieblingsserie wach zu bleiben.)
- Körperliche Bewegung ist gut für die Gesundheit. Sie vermindert nachweislich das Risiko von Entzündungen und möglichen Folgeerkrankungen wie Diabetes oder Arteriosklerose. Bei chronischen Erkrankungen werden die Selbstheilungskräfte angekurbelt.

Die kurze Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. In den nächsten Ausgaben von „live!“ stellen wir Sport- und Bewegungsarten vor, die für einen Trainingsanfänger besonders geeignet sind.

Und Sie? Haben Sie vielleicht gerade Ihre persönliche „Bewegungsoffensive“ gestartet? Oder sind Sie bereits ein Freizeitsportler? Teilen Sie uns gern Ihre Meinung oder Erfahrungen zum Thema „Bewegung“ mit.

PING-PONG IM FRANZÖSISCHEN BAHNHOF

Jens Nitschke startet Tischtennis-Gruppe

Unser Kollege Jens Nitschke, Techniker im Club Tegel, ist begeisterter Tischtennispieler. Gern will er auch andere zu diesem schönen Sport „anstiften“ und hat eine Tischtennisgruppe ins Leben gerufen.

„Mitmachen kann jeder, der Spaß an diesem Spiel hat. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich“, meint Jens Nitschke. Was sollten Interessenten mitbringen? Natürlich gute Laune, sportliche Kleidung und – wenn vorhanden – eine Tischtennistafel.

Wann: Jeden Mittwoch
von 17 bis 19 Uhr

Wo: Im Französischen Bahnhof,
auf dem Gelände des
Clubs Tegel, Buddestr. 10,
13507 Berlin

Anmeldung bei: Jens Nitschke, domino-world™ Club Tegel, 030/30 36 20 266.

IMPRESSUM

domino-world™

Karl-Marx-Str. 84–86, 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303/29 37 60

E-Mail: Zentrale@domino-world.de
www.domino-world.de

Redaktion

Lutz Karnachow, Volker Härtel

Gestaltung

Bergmann & Partner Werbeagentur